

I N H A L T

Seite

EINLEITENDE BETRACHTUNGEN UND FESTSTELLUNGEN

- A) Problemstellung und Aufgabe der Untersuchung 7
 B) Methode der Untersuchung, Quellen- und Literaturbericht 9

1. DARSTELLUNG DER MUSIKPÄDAGOGISCHEN KONZEPTION ZOLTÁN KODÁLYS

- 1.1. Entwicklung bis zum Ende des 2. Weltkrieges 11
 1.1.1. Kurzer Überblick über die Geschichte Ungarns 11
 1.1.2. Die Situation des Schulgesangunterrichts in Ungarn um 1930 12
 1.1.3. Der Weg und das Ziel 17
 1.1.3.1. Die kulturelle Situation in Ungarn um die Jahrhundertwende 17
 1.1.3.2. Die Volksmusikforschung und ihre Bedeutung für die Entstehung der nationalen ungarischen Musikkultur 18
 1.1.3.2.1. Der Volksliedforscher, Musikwissenschaftler und Ethnologe Kodály 21
 1.1.3.2.2. Kodály als Komponist 33
 1.1.3.2.3. Kodály als Volkserzieher und Kulturpolitiker 36
 1.1.3.2.4. Kodály, der Erzieher der Jugend 39
 1.1.3.3. Die musikalische Jugendbewegung, die Mitarbeiter Kodálys 44
 1.1.3.4.1. Analoge Strömungen in Deutschland 49
 1.1.3.4.2. Andere ausländische Einflüsse 55
 1.1.3.5. Umriß der Konzeption - Die Zeit bis 1945 57
 1.2. Die Situation nach 1945 65
 1.2.1. Die sogenannte "Kodály-Methode" - ein Mißverständnis ? 68
 1.2.2. Die Grundsätze der Konzeption Kodálys 70
 1.2.3. Die relative Solmisation und ihre Funktion in der Konzeption Kodálys 73
 1.2.4. Die Ausbildung des Hörens als Voraussetzung zur Teilhabe an der Musikkultur 84
 1.2.5. Thesen und charakteristische Merkmale der Konzeption Kodálys (Auswahl der Kriterien für einen Vergleich) 87
 * 1.2.6. Probleme der Kodály-Methode 92

2. DARSTELLUNG MUSIKCURRICULARER THEORIEN UND MODELLE	
2.1. Die Curriculumentwicklung	103
2.1.1. Begriff und Theorie des Curriculum	103
2.1.2. Die Curriculumforschung Der Ansatz S.B. Robinsohns	105 106
2.1.3. Pädagogische Leitideen der Curriculumforschung	110
2.2. Versuch einer Übertragung der allgemeinen curricularen Forschungsergebnisse auf den Musikunterricht	114
2.2.1. Der Musikunterricht in der Bundesrepublik Deutschland nach dem 2. Weltkrieg	114
2.2.2. Curriculum- und Unterrichtsforschung als Problem für die Musikpädagogik	116
2.2.3. Allgemeine Ziele und Aufgaben des Musikunterrichts, Entwicklung eines Musikcurriculum	118
2.2.4. Ansätze der Curriculumentwicklung für Musik	130
2.2.4.1. Die ästhetische Erziehung als auditive Wahrnehmungs- erziehung - auditive Kommunikation	130
2.2.4.2. Der politisch orientierte Musikunterricht	136
2.2.4.3. Der wissenschaftsorientierte Musikunterricht	141
2.2.4.4. Der soziologisch orientierte Musikunterricht	148
2.2.4.5. Übertragung der fachcurricularen Entwürfe auf die Unterrichtspraxis (dargestellt an neuen Arbeits- büchern)	155
2.3. Lehrerausbildung in der Curriculumsdiskussion Konzepte der Musiklehrerausbildung	161 165
2.4. Exkurs	174
2.4.1. Vorschulische Musikerziehung - Situation - Modelle	174
2.4.2. Musikschulen - Laien- und Fachausbildung	183
3. DIE KONZEPTION KODÁLYS IM KRITISCH-ANALYTISCHEN VERGLEICH MIT CURRICULAREN THEORIEN UND MODELLEN	
3.1. Vorbemerkung	187
3.2. Anhaltspunkte in der Konzeption Kodálys für die Krite- rien einer Curriculumkonstruktion nach Robinsohn	189

	Seite
3.3. Zur Funktion der Musik und des Musikunterrichts Über Ziele und Aufgaben des Musikunterrichts	191
3.3.1. Allgemeine Ziele und Aufgaben	191
3.3.1.1. Musik hilft die Spaltung zwischen Kunst und Volk zu überbrücken	193
3.3.1.2. Musik ist Bestandteil der allgemeinen Bildung Musikunterricht vermittelt musikalische Bildung Musikunterricht soll die Teilnahme an der Musik- kultur möglich machen	197
3.3.1.3. Musikalisches Schreiben und Lesen ist Voraus- setzung für den Erwerb der musikalischen Bildung	200
3.3.1.4. Vergleich der allgemeinen Ziele in engerer Auswahl	207
3.3.2. Wert und Werk	215
3.3.2.1. "Musikunterricht macht den Unterschied zwischen guter und schlechter Musik deutlich und prägt den musikalischen Geschmack" - Das Wertbewußtsein bei Kodály	215
3.3.2.2. Das musikalische Kunstwerk und der Musikunterricht	219
3.3.3. Spezielle Ausgangsvorstellungen und Ziele des Musik- unterrichts	223
3.3.3.1. Musikalische Grundausbildung für jeden - Musikunter- richt auf der Primarstufe - der Basisunterricht	223
3.3.3.2. "Kein Kind ist unmusikalisch"	227
3.3.3.3. Ziel- und Inhaltsproblematik	227
3.3.3.4. Der vokale Ansatz bei Kodály - Die Situation des Liedes und des Singens im Curriculum-Musik	231
3.3.3.5. Der vokale Ansatz für eine Schule des Hörens - Der Stellenwert des Werkhörens bei Kodály - Das Problem der Neuen Musik	243
3.3.4. Außermusikalische Auswirkung	251
3.3.4.1. Die kompensatorische Aufgabe des Musikunterrichts	251
3.3.4.2. Der Musikunterricht hat eine traditionsbewahrende Funktion, prägt und stärkt damit das musikalische Bewußtsein	250
3.4. Musikunterricht auf der Sekundarstufe - ein Stiefkind der Konzeption ?	261
3.5. Die Musiklehrerausbildung und die Situation des Musik- lehrers	262
3.6. Die außerschulische Musikpädagogik in Kodály'scher und musikcurricularer Sicht	271

3.6.1. Der Kindergarten	271
3.6.2. Die musikalische Laien- und Fachausbildung	275
4. SCHLUSSBETRACHTUNG - AUSWERTUNG - FOLGERUNG	283
5. ANHANG	293
5.1. Quellen- und Literaturverzeichnis	294
5.1.1. Bücher und Aufsätze	294
5.1.2. Richtlinien und Lehrpläne (Erlasse)	324
5.1.3. Gespräche (befragte Personen)	326
5.1.4. Zeitschriften	327
5.2. Benutzte Archive und Bibliotheken	328
5.3. Anlagen (Dokumentation)	329
5.4. Anmerkungen Teil 1	353
Teil 2	383
Teil 3	415

Hinweis: Zahlen in Klammern gelten für das Literaturverzeichnis,
 ----- Zahlen, hochgestellt, gelten für die Anmerkungen.